



Schweizer Unterstützungsverein Shanti Med Nepal

Jahresbericht 2018

10. Vereinsjahr

Das 10. Jahr: «Shanti Med Nepal» kann dieses Jahr das erste runde Jubiläum feiern. Dank der grossen finanziellen Unterstützung von zahlreichen Mitgliedern, SpenderInnen und Stiftungen, sowie der tatkräftigen Mithilfe von vielen VolontärInnen, konnten wir die medizinische Unterstützung für die bedürftigen Menschen in Nepal regelmässig ausbauen und vielen Menschen bessere Lebensperspektiven ermöglichen. Dies haben wir vor allem mit der medizinischen Hilfe erreicht, aber auch mit der Versorgung mit Lebensmitteln und Kleidern nach dem schweren Erdbeben und den Überschwemmungen, oder durch Unterstützung von Kindern für ihren Schulbesuch. Wir konnten auch viele wichtige ökologische und nachhaltige Anliegen verwirklichen,



Kinder der Antyodaya Schule

wie den Bau von zwei grossen Solaranlagen auf unserem Ratnanagar Spital und vielen kleineren Anlagen auf verschiedenen Health Posts und auf den Hütten der Kamaya, welche noch ganz von jeglichem Strom abgeschnitten waren. Wir haben das Abfallprogramm im Distrikt Chitwan eingeführt, welches nun nicht nur in unserem Spital, sondern in vielen anderen medizinischen Einrichtungen übernommen wurde, und ermöglicht, dass 80% des Abfalls rezykliert werden kann.

Natürlich war nicht immer alles einfach, die vielen Regierungswechsel seit der Gründung der Demokratie im Jahr 2008, die unsägliche Bürokratie im Staat und die Korruption in der Beamtschaft haben uns immer wieder behindert. Auch die vorherrschende Hierarchie in der nepalesischen Kultur sorgt für grosse Ungerechtigkeit und Missstände, indem oft unfähige Leute wichtige Posten besetzen, für welche es weit bessere KandidatInnen gegeben hätte. All dies ist auch ein wichtiger Grund, wieso Nepal mit seinem grossen Potential, immer noch zu den zehn ärmsten Ländern der Welt gehört. Trotz allem lassen wir uns nie entmutigen und dank des grossen Netzwerks von Shanti Med Nepal und viel Unterstützung durch lokale Persönlichkeiten, konnten wir auch im Jahr 2018 wieder viele Anliegen verwirklichen und voranbringen.

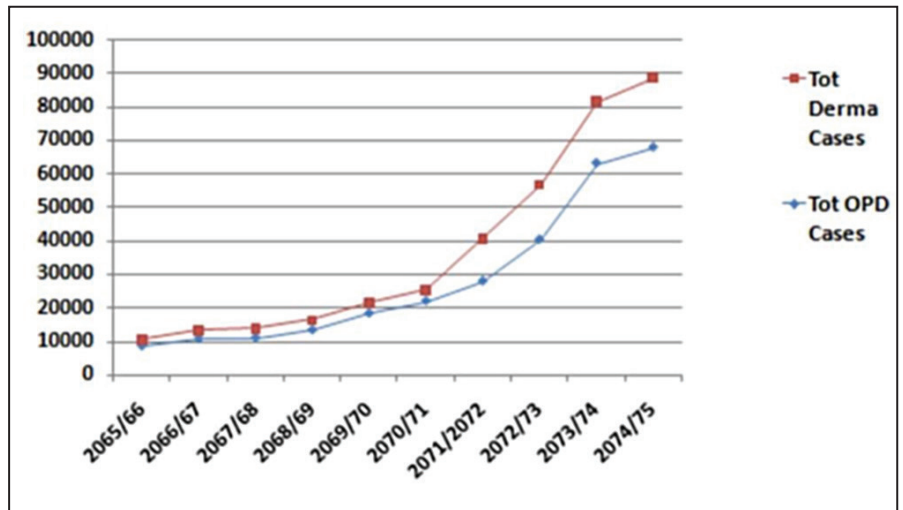


Solaranlage auf dem Neubau

Das Ratnanagar Spital

Den grössten Teil unserer Arbeit und finanziellen Unterstützung haben wir dieses Jahr im Ratnanagar Spital geleistet. Wir mussten die steigende Anzahl an PatientInnen bewältigen, nach wie vor werden etwa 20-30% der bedürftigen PatientInnen kostenlos behandelt. Den grössten Teil davon übernimmt Shanti Med Nepal. Für einen kleinen Teil kommt der Staat auf, so z.B. sind Geburten und das Impfprogramm gratis und PatientInnen ab 70 Jahren erhalten bei Bedarf eine Kostenreduktion.

In der Dermatologie werden weitaus die meisten PatientInnen behandelt. Unter der Anzahl der OPD-PatientInnen (Outpatient Department) kommt zunächst die allgemeinmedizinische Poliklinik, danach die Gynäkologie und Geburtshilfe, die Zahnarztmedizinische Abteilung und die Notfallpforte. Die Dialyse Abteilung ist in dieser Statistik nicht eingerechnet, da sie als Aussenstation des Dialysezentrums in Kathmandu unabhängig von unserem Spital arbeitet.



Increasing Trend on OPD and Derma cases

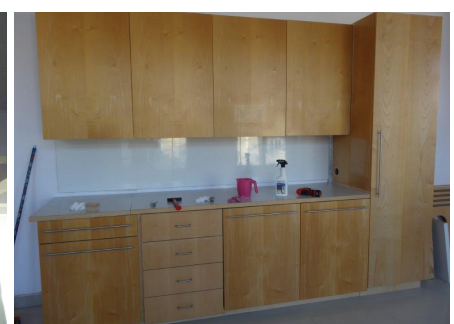


Neubau

Die Fertigstellung des Neubaus hat uns das ganze Jahr auf Trab gehalten. Immer wieder gab es Verzögerungen, längere Abwesenheiten des Bauleiters, zu wenig Bauarbeiter, nicht rechtzeitig geliefertes Material. Das alles war oft sehr ärgerlich.

Immerhin können wir nun hoffen, dass wir im Frühjahr 2019 umziehen können.

Dank vielem aus der Schweiz gespendetem Einrichtungs-Material haben wir auch wunderbares Mobiliar. Einiges ist schon montiert, z.B. zwei Personalküchen von Hoffmann La Roche. Und auch im Dezember ist ein weiterer Container angekommen. Dank der grossen Hilfe von Ingrid und Jürgen Wecke, sowie Trudy Neuenschwander konnte viel Material schon sortiert werden, die Bauarbeiten vorangetrieben und verbessert werden.





Mit den Containern erhalten wir auch wie immer viele nützliche Sachen, welche wir an Bedürftige verteilen, wie Kleider, Kinderspielzeug oder warme Decken. Auch unsere Bauarbeiter, ihre Löhne sind sehr tief, haben schöne warme Shirts erhalten.

Camps

Auch dieses Jahr konnten wir vor Dashain - das Fest an welchem Geschenke verteilt werden - wieder ein Rollstuhl-Verteilcamp machen.

In Chisapani leben die Menschen auch nach der Verwüstung durch die verheerenden Überschwemmungen noch immer in Nothütten. Nach wie vor warten sie vergeblich auf die Hilfe der Regierung. Hier hat Dr. Fredi Bacchetto wiederum ein Health Camp organisiert.



Unterstützung von Institutionen für Kinder und Jugendliche

Mit der finanziellen Hilfe des «Freundeskreis Nepalhilfe DE» konnten wir die Fertigstellung von Schulzimmern bei Sr. Miriam sichern. Die Schule von Sr. Miriam und ihr Health Post liegen nahe der Stadt Hetauda im Süden von Chitwan.

Bei den Kamaya haben wir Schulkosten für etwa 50 Kinder übernommen.

In der Navodaya Schule haben wir die Koch-Dampfanlage finanziert, mit welcher nun für alle 250 Kinder gekocht werden, und viel Holz gespart werden kann.



Dank

Unsere Arbeit in Nepal war nur möglich dank grosser Unterstützung durch unsere Mitglieder und SympathisantInnen, sowie durch folgende Organisationen: Stiftung BASAID, Stiftung Esperanza, Gemeinnütziger Verein Gisela Nägelin, Stiftung Ohrchirurgie, Ambulanzstation Rüti 144, Verein Spitalpartnerschaft Limmattal Spital und Freundeskreis Nepalhilfe DE.

Ganz herzlich danken möchte ich auch Herrn Guido Stöckli von der Stiftung Aidass, welcher uns immer die Beladung der Container organisiert, sowie den vielen VolontärInnen, welche meist viele Wochen in Nepal mitgearbeitet haben.

Und last but not least danke ich allen Vorstandsmitgliedern für die grosse Hilfe und Beratung in der Vereinsarbeit. Alle arbeiten unentgeltlich, sodass 98% unserer Einnahmen in die Projekte in Nepal fließen können.

Mit freundlichen Grüssen



Ruth Gonseth, Präsidentin

Liestal, den 12. Januar 2019